

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

gleich in zweifacher Weise konnten wir uns in den letzten Wochen freuen: Mit Papst Franziskus wurde erstmals ein Jesuit zum Nachfolger des Heiligen Petrus gewählt und mit Dr. Heiner Koch steht nun der 49. Bischof unserer Diözese vor.

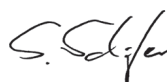
Unserem Bischof gilt unser herzliches Willkommen. Er wird den Weg seiner Schule sicher nicht nur beobachten, sondern auch begleiten und unterstützen. Dr. Koch ist mit einem breit aufgestellten katholischen Schulwesen aus dem Erzbistum Köln vertraut und hat schon in den ersten Stellungnahmen die Bedeutung der Schulen im Bistum Dresden-Meißen hervorgehoben. Er ist gut über unsere Schule informiert und wird uns sicher bald besuchen. Wir freuen uns von Herzen auf ihn und haben dies auch mit unserem Banner am Schulgebäude zum Ausdruck gebracht.

Es mag Zufall sein, dass die Wahl von Kardinal Bergoglio und seine Namensgebung viele Verbindungen zu unserer Schule aufscheinen lassen, dennoch sind sie erwähnenswert und Grund zur Freude: Neben der am St. Benno-Gymnasium traditionell ignatianisch geprägten Spiritualität begegnen unsere

SchülerInnen beim Komm-und-sieh-Kurs auch dem Hl. Franziskus und die Erfahrungen der Assisi-Fahrt finden ihren Widerhall in den monatlichen eucharistischen Anbetungen. Auch unsere Hilfsprojekte zeigen diesen Dualismus. Während wir mit SUDANECALI jesuitische Projekte unterstützen, haben wir mit der „Fazenda da Esperança“ zugleich einen franziskanischen Partner. Darüber hinaus bereichert die Zusammenarbeit mit den Jesuiten insbesondere unsere pädagogische Arbeit. Mit der Gründung eines Zentrums für ignatianische Pädagogik unterstreicht der Orden seine Ambitionen im Bereich Schule. Parallel dazu freuen wir uns über das Engagement der Franziskanerinnen von Sießen, zu denen unsere Schulseelsorgerin gehört.

Auch wenn es etwas ungewöhnlich erscheint, dass wir bereits in der Passionszeit beschenkt werden, dürfen wir unsere freudigen Herzen mit in die Ostertage nehmen, um sie mit der Freude über die Auferstehung des Erlösers zu verbinden.

Ihr / Euer


Stefan Schäfer



Das Beratungskonzept am St. Benno-Gymnasium



Angelika Müller

„Sie haben ihr Ziel erreicht!“ Eltern setzen mittlerweile auf den Schulnavigator, um den richtigen Weg für ihr Kind zu finden. Vielschichtig gestalten sich die Erwartungen an eine gute Schule, auf jeden Fall soll sie Partner auch über den Unterricht hinaus sein.

In einem sich schneller und schneller verändernden gesellschaftlichen Umfeld haben Kinder und Jugendliche jedoch immer häufiger mit emotionalen Problemen zu kämpfen oder zeigen Verhaltensauffälligkeiten. Hier bedarf es Hilfe, die in vielen Fällen über den schulischen Rahmen hinausgehen muss.

Das Katholische Schulwerk St. Benno e.V.

misst diesem erzieherischen Aspekt des Schullebens höchste Bedeutung zu. Das dazu aufgelegte Förderprojekt wird von Herrn Gehring auf Seite 2 detaillierter vorgestellt.

Das Beratungskonzept am St. Benno-Gymnasium umfasst die Bereiche Integration (Frau Tobisch), LRS (Frau Förster), Prävention (Frau Busch), Schullaufbahnberatung (Frau Benning), Studien- und Berufswahl (Frau Hüttenbrink) und Seelsorge (Sr. Esther). Seit Beginn dieses Schuljahres vernetzt sich unsere Schule zusätzlich verstärkt mit Beratungsstellen und externen erzieherischen Hilfen. Darin liegt eine meiner Aufgaben als Beratungslehrerin. Schülern sind die Kooperation und Schnittstellen zwischen den einzelnen Beratungsfeldern zu bedenken und zu klären.

Seit 1991 unterrichte ich an unserer Schule die Fächer Deutsch und Englisch. Besonders aus meiner Klassenlehrertätigkeit weiß ich,

was Schüler in ihrem Alltag zu bewältigen haben. Meine Ausbildung zum Beratungslehrer soll dazu beitragen, sie professioneller als bisher unterstützen zu können.

So begann ich im Februar mit einem knapp zweijährigen Lehrgang an der Bundesakademie für Kirche und Diakonie in Berlin. Dessen Spektrum reicht von den Grundlagen der Kommunikation über die Grundsätze kollegialer Beratung bis hin zur Einführung in Systemlogiken sozialer Netzwerke und dem Kennenlernen von Diagnoseparametern.

Was sich hier noch ziemlich theoretisch anhört, möchte ich in den nächsten Monaten und Jahren mit Leben erfüllen. Ich wäre Schülern, Eltern und Kollegen dankbar, wenn wir darüber noch konkreter als bisher ins Gespräch kommen könnten, denn wir müssen wohl zutreffender korrigieren: „Das Ziel ist in der Nähe.“

A. Müller

Aus den Fachbereichen

Geschichte: Ausstellung

„Wir wollen freie Menschen sein! Der DDR-Volksaufstand vom 17. Juni 1953“ - Neue Ausstellung zur Geschichte ab April 2013 im 3. OG des St. Benno Gymnasiums



Am 17. Juni 2013 jährt sich der Volksaufstand in der DDR zum 60. Mal. Aus diesem Anlass präsentieren wir eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die die Geschichte dieser gescheiterten Revolution erzählt. In jenen Tagen um den 17. Juni 1953 gingen eine Million Menschen in mehr als 700 Städten und Gemeinden in der DDR auf die Straße. Was als sozialer Protest begonnen hatte, entwickelte sich rasch zur politischen Manifestation: Der massenhafte Ruf nach Freiheit, Demokratie und deutscher Einheit ließ die SED-Diktatur de facto kapitulieren. Es waren sowjetische Panzer, die den Aufstand alsbald im Keime erstickten. Autor der Ausstellungstexte ist der renommierte Historiker und Publizist Dr. Stefan Wolle. Für die Ausstellung wurden Fotos und Dokumente aus 25 Archiven ausgewählt. Neben Bildkionen, die in das öffentliche Gedächtnis eingegangen sind, präsentiert die Schau weiterhin unbekannte Bilder aus allen Regionen der DDR. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/17juniAusstellung

Herzliche Einladung zu dieser Ausstellung an Schüler, Eltern und Lehrer!
J. Köhler

Sport: Vitrine für Pokale

Noch bis vor kurzem standen sie fast verborgen im kleinen Sportlehrerzimmer. Schauten Schüler herein, hörte man oft ein überraschtes „Oh, was ist das denn?“ oder „Woher kommen die denn?“. Jetzt haben die zahlreichen



Pokale einen würdigen Platz in einer neuen Vitrine hinter der Treppe ins Untergeschoss (neben der Turnhalle). - Vielleicht auch ein Ansporn für weitere gute sportliche Leistungen!
C. Hüttenbrink

Pädagogische Arbeit

Projekt für psychologisches Unterstützungssystem

„Steigende Fallzahlen bei psychischen Erkrankungen“ - So lauteten die Schlagzeilen in den letzten Wochen, als die Krankenkassen ihre Jahresberichte 2012 veröffentlichten. Fragen nach möglichen Ursachen stellen sich: Sind diese in der rasanten Technikentwicklung, im allgemein höheren Stress, in gesellschaftlichen Entwicklungen zu suchen oder hat sich lediglich die Wahrnehmung der Menschen verändert und die Diagnostik für psychische Erkrankung verbessert? Die Diskussion darüber wird uns die nächsten Jahre begleiten!

Diese Problematik macht nicht halt vor unserer Schultüre! Auch bei unseren Schülerinnen und Schülern stellen wir häufiger als früher psychische Auffälligkeiten fest. Nicht jede Auffälligkeit ist gleich der Beginn oder das Anzeichen einer psychischen Erkrankung. Um geeignete Hilfen anbieten zu können, ist eine fundierte Auseinandersetzung mit dieser Thematik notwendig.

Die Schulleitung des St. Benno-Gymnasiums und das Katholische Schulwerk St. Benno e. V. werden sich in einem fünfjährigen Projekt dieser Aufgabe stellen und sowohl die erzieherischen, diagnostischen und psychologischen Kompetenzen in den Elternhäusern und im Lehrerkollegium weiterentwickeln als auch ein (schul-)psychologisches Unterstützungssystem für Schüler, Eltern und Lehrer aufbauen. Das Schulwerk wird das Projekt in den kommenden fünf Jahren nicht nur mit 25.000 Euro finanzieren, sondern auch inhaltlich begleiten.



In einem ersten Schritt wurde dabei mit der Weiterbildung von Frau A. Müller zur Beratungslehrerin begonnen (siehe auch Seite 1).

Ein weiterer Schritt war am 4. März 2013 die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem St. Benno-Gymnasium und dem Früherkennungszentrum der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie am Uniklinikum Dresden (s. Foto und www.ddfruehndran.de).

In den kommenden Monaten werden zusammen mit dem Früherkennungszentrum Angebote für Elternschaft und Lehrerkollegium abgestimmt. Ab kommendem Schuljahr soll für unsere Schülerinnen und Schüler ein niederschwelliges Angebot für Rat und Hilfe in „verrückten“ Zeiten bereitstehen.

Über den Fortgang des Projektes wird informiert.
H. Gehring

Schilftage des Unterstufenkreises in Hoheneichen

Die alljährliche zweitägige schulinterne Fortbildung des Unterstufenkreises fand in diesem Schuljahr bereits gleich nach den Winterferien vom 8. bis 9. Januar statt.



Zwei Referenten, selbst Lehrer am Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt, stellten uns das von ihnen entwickelte „Rastatter Modell“ vor. Kern dieses pädagogischen Konzeptes ist die Klassenleitung in einem Klassenleiterteam, das nicht nur die alltäglichen Klassenlehreraufgaben gleichberechtigt wahrnimmt, sondern auch Kennenlertage, pädagogische Freizeiten und Landschulheime gemeinsam plant und durchführt. Mit viel Engagement und Begeisterung stellten Frau Bäuerle und Herr Kimmig Facetten dieses Modells vor und lieferten dabei eine Fülle von Anregungen, Regeln, praktischen Aufgaben und Spielanleitungen zur Arbeit mit den Unterstufenklassen und zur Zusammenarbeit mit den Klasseneltern.

Oberstes Ziel dieser neuen Form von Klassenleitung ist es, eine tragfähige Klassengemeinschaft entstehen und wachsen zu lassen, in der eine ganzheitliche Erziehung aller Schüler angestrebt wird. Selbstständiges Arbeiten anleiten, Teamarbeit fördern und soziales Lernen unterstützen sind dabei wichtige Grundsätze. Eine in jeder Hinsicht interessante und bereichernde Fortbildung!

H. Reichmann

Aufnahmegespräche für neue Bennonen

In den zurückliegenden Monaten fand das Auswahlverfahren für die neuen Schüler der kommenden Jahrgangsstufen 5 und 11 statt. Während Geschwisterkinder ohne Aufnahmegespräche angenommen wurden, mussten alle anderen Bewerber und deren Eltern einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren. Für die künftigen 5. Klassen wurden 90 SchülerInnen angenommen, für Jahrgangsstufe 11 konnten wir rund 20 Quereinsteigern Schulverträge anbieten. Allen neuen Bennonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule!
S. Schäfer

Allemands et Français: partenaires un jour, partenaires toujours

*Franzosen und Deutsche:
einmal Freunde, immer Freunde*

Unter diesem Motto steht das Deutsch-Französische Jahr 2013. Am 22. Januar 1963 unterzeichneten der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle den Elysée-Vertrag, der die jahrhundertalte « Erbfeindschaft » zwischen den beiden Ländern offiziell beendete und bis heute die Grundlage für die außergewöhnliche und in ihrer Intensität einzigartige deutsch-französische Freundschaft bildet. Mit einem Deutsch-Französischen Jahr feiern Frankreich und Deutschland den 50. Jahrestag dieses historischen Dokuments und das St. Benno-Gymnasium feierte mit!

Französischlernende Schüler aller Klassenstufen luden am 22.1.2013 zur traditionellen *matinée française* unter das Glasdach ein, san-



gen aus 150 Kehlen (und dankenswerterweise am Klavier von Herrn Baubkus unterstützt) „Aux Champs-Élysées“, verkauften französische und deutsche Leckerbissen und präsentierten die Geschichte der deutsch-französischen Aussöhnung in einer Ausstellung. Für Rätselfreunde hatte der Leistungskurs Französisch 11 ein Quiz vorbereitet, das selbst Frankreichkennern Kopfzerbrechen bereitere. Deshalb kommt hier die Auflösung!

1. Welche sind die Hauptgrundsätze der französischen Nation? - *Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit*
2. Ordne die folgenden Städte von Nord nach Süd! - *Paris, Rennes, Bordeaux, Cannes, Bastia*
3. Wer sang die Originalversion von « La vie en rose »? - *Edith Piaf*
4. Für den Anbau welcher Pflanze ist die Provence berühmt? - *Lavendel*
5. Mit welchen Worten beginnt die Marseillaise? - *Allons enfants de la patrie...*
6. Welche Sportart ist neben Fußball in Frankreich besonders populär? - *Rugby*
7. Wie nennt man das letzte Schuljahr am Lycée? - *Terminale*
8. In welchem Land wird Französisch nicht als Amtssprache gesprochen? - *Marokko*
9. Wer ist kein französischer Schauspieler? - *Marine Le Pen*

10. Wann essen die Franzosen « Baumstämme »? - *Weihnachten*
11. Welche beiden Personen unterschrieben den Elysée-Vertrag? - *siehe oben*
12. Wer ist ein bekannter französischer Schwimmer? - *Yannick Agnel*
13. Was ist ein « Grand Cru »? - *Wein*
14. Welcher Musiker ist kein Franzose? - *Céline Dion (Kanada) und DJ Antoine (Schweiz)*

Un grand merci an alle Schülerinnen und Schüler, die diesen Tag vorbereitet haben und kleine Botschafter der deutsch-französischen Verständigung sind, indem sie die Sprache unseres Partnerlandes lernen. *S. Polak*

Indien im 11. Jahr!

In guter Tradition ist wieder eine Gruppe Bennonen nach Bangalore gereist. Maria Bürger, Veronika Frank, Lena Maria Gruschka, Lilli Pätzold und Lea Steiner landeten nach sportlichen Sprints zwischen Flughafenterminals in München und Doha (Katar) endlich in Bangalore. (Die nicht so sportlichen Koffer brauchten drei Tage länger.)

In unserer Partnerschule, der Mallya Aditi International School, wurden wir herzlich empfangen. In den folgenden vier Wochen lernten wir Indien „von innen“ heraus kennen. Zusammen mit den Gastfamilien hatte unsere indische Partnerin Dr. Neena David ein intensives Programm „gestrickt“. Wir hatten indische Schulstunden, haben indisches Leben und Kultur hautnah erlebt, waren in einer Textilfabrik und bei einem Turbinenhersteller, besuchten ein umweltfreundliches Modell-Dorf und durften verschiedene hinduistische Tempel und den Königspalast in Mysore besuchen. Wir lernten Batik-Kunst, indische Lyrik, Kochen, Tabla-Spielen, indisches Parlament und das Hindi-Alphabet.

Das „Highlight“ war unser Besuch in Anekal. „Frei von Luxus und Technik“ waren wir offen für eine ganz andere Seite Indiens: das Leben auf dem Land und den Alltag von Dalit-Kindern. Ihre fröhlichen Gesichter



und ihr Lachen haben sich uns eingeprägt. Wir haben „Self-help groups“ und echtes „Micro-financing“ gesehen und wir durften auch das neue Pre-University College der Jesuiten Mission besuchen. Dort bereiten sich Jugendliche auf ihr indisches Abitur und damit die Hochschulreife vor. Kreise schließen sich erfolgreich, denn einige junge

Lehrer sind ehemalige Dalitkinder aus den hostels, die nach erfolgreicher Ausbildung zurück nach Anekal gekommen sind und jetzt den jüngeren Generationen helfen, eine erfolgreiche Zukunft zu beginnen. Unser Geld aus den „SUDANECALI“-Spenden könnte nicht besser angelegt sein!

Wehmütig und mit Mehendi-bemalten Händen sind wir aus der Sonne Indiens heimgekehrt und im kalten Dresden gelandet. Jetzt heißt es, Stoff aufholen. Aber heimlich kochen wir noch manchmal indisch. Und eigentlich freuen wir uns schon auf unsere indischen Gäste, die im Herbst zu uns kommen werden. *J. Tobisch*

Etwas sehr Kostbares

Unsere zehnten Klassen haben ein inhaltsreiches Schuljahr zu absolvieren. Es fällt richtig schwer, die Lehrplaninhalte vollständig abzu- arbeiten.

Das zweiwöchige Compassion-Praktikum nach den Winterferien bedeutet: vier Wochen kein Schulbetrieb. Kaum hat man den Lernrhythmus wiedergefunden, es soll ja auch eine Besondere Leistungsfeststellung am Ende des Jahres geben, da nahen die Osterferien! Und dennoch leisten wir uns etwas Besonderes am St. Benno-Gymnasium, etwas Kostbares, die Besinnungstage in der Karwoche. Zwar ist es wieder eine Unterbrechung des Schulalltags, aber es ist eine Aktivität, die ganz besonders zu unserer christlichen Schule passt.



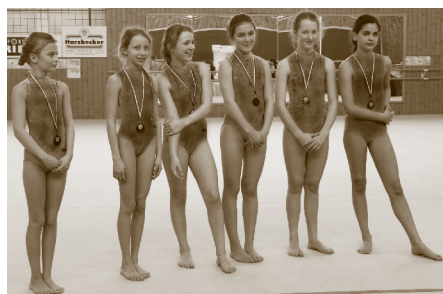
Der Aufwand? Zwölf Lehrer werden benötigt, die bereit sind, mit neunzig Schülern drei Tage an einem besonderen Ort zu verweilen. Jeweils zu zweit besuchen sie die Gruppen, deren Themen auf Ostern vorbereiten.

Es ist erstaunlich, wie viele verschiedene Inhalte in den letzten Jahren angeboten wurden. Die Schüler kamen immer wieder von Wechselburg, Struppen, Panschwitz-Kuckau oder wie die Orte auch hießen, zufrieden zurück. Sie berichteten allesamt von Erfahrungen und Begegnungen, die man im Schulalltag nicht erleben kann. Frei von Leistungsermittlungen und Zensuren ist es dennoch kein Aufenthalt etwa in einer Jugendherberge, nein, man arbeitet an Themen, die für unser christliches Menschenbild so wichtig sind.

So wünschen wir uns auch in den kommenden Jahren immer wieder kreative Lehrer und begeisterungsfähige Schüler, die die Besinnungstage zu einem Höhepunkt ihres Schullebens werden lassen. *F.-J. Fischer*

Kurzmeldungen

Sportliches



Unsere Schulmannschaft Gerätturnen WKIV siegte im Regionalschulamtssfinale „Jugend trainiert für Olympia“ und qualifizierte sich damit für das Landesfinale am 9. März 2013 in Riesa. Es turnten: Emma Zirkel, Leila Faust, Laurentia Walther, Luise Gatzweiler, Theresa Baier und Johanna Köster.

P. Schmidt

Termine

- 28.3. Gründonnerstag (unterrichtsfrei)
- 29.3. - 05.04. Osterferien
- 8. - 12.4. Schülerarbeitswoche
- 16.4. - 7.5. schriftliches Abitur
- 1.5. Maifeiertag
- 3.5. 9:20 Uhr Polnischtag (Foyer)
- 4.5. / 5.5. 18:00 / 17:00 Uhr Musicalaufführungen (Aula)
- 9.5. Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 10.5. unterrichtsfrei
- 14.5. 19:30 Uhr Elternabend Klasse 7 zur Profilwahl (Aula)
- 14.5. - 29.5. mündliches Abitur
- 20.5. - 22.5. Pfingstferien
- 27.5. 17:00-20:00 Uhr Elternsprechzeit
- 30.5. Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 31.5. Sportfest für alle Schüler der Klassen 5-11
- 10.6. - 12.6. Probenlager des Jazzchors
- 14./18./20.6. BLF Deutsch/Englisch/Mathematik (Klassen 10)
- 14./15./16.6. 19:00 Uhr Aufführungen der Theater-AG (Turnhalle)
- 16.6. 12:30 Uhr Patronatsfest und Kunsttag in der Schule
- 29.6. 9:00 Uhr Abiturgottesdienst
11:00 Uhr Abiturzeugnisse (TH)
19:00 Uhr Abiturball im ICC
- 10./11.7 19:00 Uhr Sommerkonzerte
- 12.7. 8:00 Uhr Schuljahresschlussgottesdienst, Auszeichnungen, anschließend Zeugnisausgabe
- 15.7. - 23.8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

Pädagogische Tage

Die jährlichen Pädagogischen Tage des Kollegiums unserer Schule fanden in diesem Jahr vom 28. Februar bis 2. März im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz statt.

Thema der Weiterbildung war das Training kommunikativer Kompetenzen für die pädagogische Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.



Kompetente Begleitung erhielt das Kollegium durch Pater Thomas Griebach, der unter anderem an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart das Fach Rhetorische Kommunikation unterrichtet und dort seit 2010 eine Honorarprofessur innehat.

O. Müller

Vorlesewettbewerb

Am 12.12.2012 sollte ermittelt werden, wer das St. Benno-Gymnasium beim Stadtausscheid des jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführten Vorlesewettbewerbs vertreten würde. Zuvor waren in allen sechsten Klassen die beiden besten Vorleser gekürt worden.

Veronika Herm (6a), Frieda Eckhardt (6a), Elisabeth Ludwig (6b), Sophie Schwürzer (6b), Carolin Hellmund (6c) und Rufus Stegmann (6c) hatten entsprechend dem Reglement einen Abschnitt aus einem aktuellen Jugendbuch ausgesucht und zum Vorlesen vorbereitet. Sie gaben dem Publikum, das aus den sechsten Klassen bestand, eine kurze Einführung in den Handlungszusammenhang und trugen dann ihren Text unterhaltsam und spannend vor. Auch die Herausforderung, einen fremden Text zu lesen, meisterten alle gut. Für die



Jury aus Herrn Schäfer, Frau Förster, Frau Haller, Maria Hinkel (11) und Amray Richter (7b) punktete als beste Vorleserin Elisabeth Ludwig, die inzwischen auch den Wettbewerb auf Stadtebene gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle Mitwirkenden!

V. Skyba

Dänemarkaustausch 2013

Im Rahmen unseres Austausches mit dem katholischen Niels Steensens-Gymnasium in Kopenhagen waren vom 16. bis 22.2.2013 dreizehn Schülerinnen und Schüler bei uns zu Gast. Zum Programm gehörten neben naturwissenschaftlichen und touristischen Aktivitäten auch der Besuch eines sehr eindrucksvollen Gottesdienstes in der Frauenkirche und eine kleine Andacht in unserer Kapelle.

Am Gegenbesuch in Kopenhagen nahmen vom 2. bis 8. März 14 Bannnonen unter Begleitung von Frau Spenke und Herrn Martin teil.

Höhepunkte waren neben der Schulführung mit dem gemeinsamen Läuten der Glocken eine katholische Messe für die Austauschschüler, die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten der Stadt, eine Führung durch Christiania und ein Praktikum an der Universität zu Aspekten der Landschaftsarchitektur zur Vermeidung von Überschwemmungen.

Ein besonderes Erlebnis stellte der Besuch des Thorwaldsen-Museums dar. Thorwaldsen war ein dänischer Bildhauer, der von 1770 bis 1844 lebte und in Kopenhagen neben dem Schloss Christiansborg ein Museum für die Präsentation seiner Werke baute.

Die Schüler bekamen einige englische Erklärungen zu darstellerischen Aspekten der Bildhauerei von Kunststudentinnen. Anschließend sollten sie in gemischten Gruppen mit Museumskameras Porträts von sich und einer selbst ausgewählten Plastik anfertigen. Diese wurden nach Bearbeitung ins Netz gestellt,



wo man sie unter folgendem Link anschauen kann. (www.tilbygningen.dk/projekttrummet/projekt/2186 (und vorherige Nummern!)).

Im Anschluss sprachen die Schüler nach dem Ablegen erster Hemmungen gemeinsam unter Anleitung der Studentinnen englisch über ihre Gedanken und Gefühle beim Anfertigen ihrer Porträts.

So liegen hinter uns viele spannende Begegnungen, Erlebnisse und Eindrücke, die wir erst einmal verarbeiten müssen.

Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen für ihr Verständnis!

A. Martin

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de